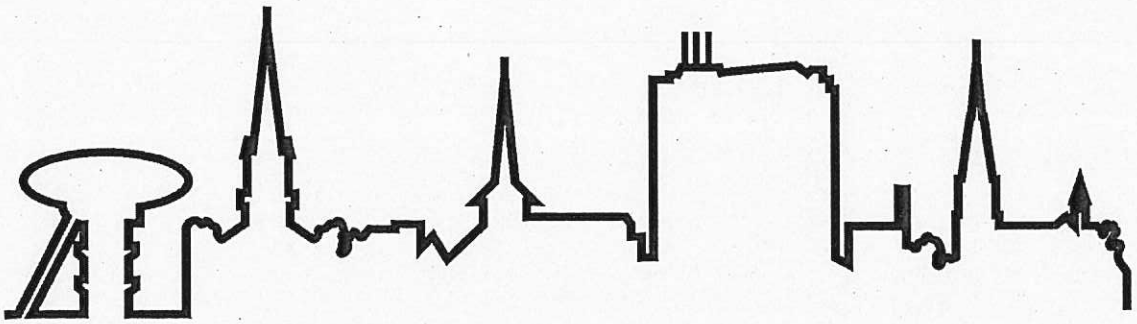
Stadt Lünen

Bereich 2

Kinder – Jugend - Familie

Produkthaushalt 2015



Bereich 2

Kinder – Jugend - Familie

Abteilung 2.1

Jugend.
Hilfen und Förderung

Produkte

2105 – Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung

2110 – Hilfen zur Erziehung

2115 - Jugendgerichtshilfe

2120 – Inobhutnahme

2125 – Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

2205 – Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen

2210 – Hilfen in Pflegefamilien und Adoption

2215 - Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen

Stadt Lünen	Produktinformation

Produkt **2105**

Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung

Produktbeschreibung

Beratungs- und Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und ihre Familien zur Lösung von Konflikten und Problemen bei der Ausübung der Personensorge, Fragen zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie der Verfahrensbeteiligung im Scheidungsverfahren.

Auftragsgrundlage

§ 17, § 50 SGB VIII

Ziele

Allgemein:
Stärkung der Familie und der Erziehungsfähigkeit der Eltern. Bei Trennung / Scheidung von Eltern bedarfsgerechte Beratung und Begleitung im Gerichtsverfahren zum Wohl der betroffenen Kinder

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:
Quote der einvernehmlichen Vorschläge zum Sorge-, Besuchs- und Umgangsrecht erhöhen.

Erläuterungen

Allgemein:
Mütter und Väter, die für ein Kind oder einen Jugendlichen die elterliche Sorge ausüben, haben Anspruch auf Beratung in Fragen der Erziehung und Vermittlung von Informationen über Möglichkeiten zur Gestaltung ihrer verantwortlichen Elternschaft. Die Beratung soll helfen, partnerschaftliches Zusammenleben in der Familie aufzubauen und Konflikte und Krisen in der Familie zu bewältigen.

Im Fall einer Trennung bzw. Scheidung der Eltern soll die Beratung Bedingungen für eine dem Wohl des Kindes / des Jugendlichen förderliche Wahrnehmung der Elternverantwortung schaffen. Insbesondere wird den Eltern vermittelt, dass sie in der Trennung gemeinsam Verantwortung für ihr Kind tragen und die Trennung so gestalten müssen, dass sie für das Kind am wenigsten belastend ist.

Zur Trennungs- und Scheidungsberatung gehören mit einem besonderen Schwerpunkt auch die Beratung und Unterstützung bei der Ausübung und Herstellung des Umgangsrechtes.
Bei allen familien- und vormundschaftsgerichtsanhängigen Verfahren besteht eine Mitwirkungspflicht des Jugendamtes gem. § 50 SGB VIII.

Maßnahmen zur Zielerreichung:
Qualifizierung zu Mediatorinnen und Mediatoren

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen	**7,03**

	2011	**2012**	**2013**	**2014***	**2015***
Aufforderungen des Gerichts zu Stellungnahmen	165	232	190	202	200
Quote einvernehmlicher Vorschläge § 17	22%	24%	25%	27%	27%

* Prognose

Produktplan

2105

Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung

Teilergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	– Personalaufwendungen	338.392,11	425.064	423.899	401.150	409.011	417.073
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.582,11	9.351	8.817	9.084	9.320	9.567
14	– Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Transferaufwendungen *	20.746,83	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
16	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.246,13	43.210	40.175	37.592	37.663	37.866
17	= Ordentliche Aufwendungen	397.967,18	500.625	495.891	470.826	478.994	487.506
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**-397.967,18**	**-500.625**	**-495.891**	**-470.826**	**-478.994**	**-487.506**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-397.967,18**	**-500.625**	**-495.891**	**-470.826**	**-478.994**	**-487.506**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)**	**-397.967,18**	**-500.625**	**-495.891**	**-470.826**	**-478.994**	**-487.506**

Produktplan

2105

Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	84.333,44	75.245	72.717	73.808	74.915	76.039
29	**= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)**	**-482.300,62**	**-575.870**	**-568.608**	**-544.634**	**-553.909**	**-563.545**

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

210500 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Zuschüsse für die Beratungsstellen für Familien- und Schwangerschaftskonflikte

Produktplan

2105

Beratung und Verfahrensbeteiligung in Fragen Erziehung / Partnerschaft / Trennung / Scheidung

Teilfinanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
10	– Personalauszahlungen	336.005,51	415.467	415.335	0	392.462	400.163	408.074
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.405,69	9.351	8.817	0	9.084	9.320	9.567
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	16.379,00	23.000	23.000	0	23.000	23.000	23.000
15	– Sonstige Auszahlungen	14.798,09	43.210	40.175	0	37.592	37.663	37.866
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	375.588,29	491.028	487.327	0	462.138	470.146	478.507
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)**	**-375.588,29**	**-491.028**	**-487.327**	**0**	**-462.138**	**-470.146**	**-478.507**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Lünen	Produktinformation

Produkt **2110**

Hilfen zur Erziehung

Produktbeschreibung

Gewährleistung und Steuerung der Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf Zeit oder Dauer in Familienverbänden und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Auftragsgrundlage

§§ 27 ff, § 41 SGB VIII

Ziele

Allgemein:
Stärkung von Familiensystemen und der Erziehungsfähigkeit von Eltern
Hilfen für Kinder und Jugendliche in neuen familiären Lebensformen oder betreuten Wohnformen
Hilfen zur Verselbstständigung bei Jugendlichen und jungen Volljährigen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:
Wirksamkeit der Hilfen zur Erziehung erhöhen

Erläuterungen

Allgemein:
Die Verantwortung für die Erziehung von Kindern liegt in erster Linie bei den Eltern. Insofern ist die Stärkung des Familiensystems und der Erziehungsfähigkeit der Eltern die vorrangige Aufgabe der Jugendhilfe. Sie zielt darauf ab, dass Kinder Lebens- und Erziehungsbedingungen im Elternhaus vorfinden, die ihnen ausreichende Entwicklungschancen bieten und ihren Verbleib dort auf Dauer ermöglichen.

Zur Verbesserung des familiären Zusammenlebens und des Erziehungsverhaltens der Eltern wird ein breites Spektrum an möglichen ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen vorgehalten. In jedem Einzelfall wird ein passgenaues Hilfekonzept für die Familie erarbeitet und angeboten. Da die Problemlagen von Familien oft vielschichtig und komplex auftreten, besteht auch das Hilfekonzept i.d.R. aus einer Kombination von Maßnahmen, die auf unterschiedlichen Ebenen wirksam werden, sich sinnvoll ergänzen und so die Möglichkeit einer „ganzheitlichen Heilung" der Familie bieten.

Kinder und Jugendliche, die ihre Herkunftsfamilie verlassen müssen und perspektivisch bis zu ihrer Verselbstständigung dauerhaft in anderen Lebensumständen aufwachsen werden, sollen vorzugsweise in Pflegefamilien oder familienanalogen Betreuungsformen in Einrichtungen untergebracht werden. Voraussetzung ist, dass die Erziehungsfähigkeit der Eltern nicht (wieder) hergestellt werden kann und der Verbleib der Kinder bei ihnen grundsätzlich auszuschließen ist.

Der Prozess der Verselbstständigung ist erfolgreich abgeschlossen, wenn der junge Mensch zu einer Persönlichkeit herangereift ist, die Verantwortung für sein Leben wahrnimmt, in ausreichendem Maße soziale und alltagspraktische Kompetenzen erworben hat und ein erfolgreicher Einstieg ins Berufsleben gelungen bzw. zu erwarten ist.

Jugendliche aus Lüner Familien sollen, da sie hier ihre Wurzeln und nicht selten auch förderliche soziale Bezüge haben, nach Möglichkeit auch in Lünen verselbstständigt werden.

Maßnahmen zur Zielerreichung:
Stärkung der sozialpädagogischen Diagnostik, Vereinbarung wirkungsorientierter Entgelte, Erhöhung der familiären Rückkehrquote.
Niederschwellige Angebote für junge Volljährige.
Ausweitung der Unterbringung in Vollzeitpflege mit dem Ziel der Reduzierung der Unterbringungszahlen in der Heimerziehung.

Stadt Lünen	Produktinformation

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	18,15

	2011	2012	2013	2014***	2015***
Hilfetage Heimerziehung §34 und § 34/41*	56016	46758	46758	44725	44725
Hilfetage Vollzeitpflege § 33, § 33/41*	51.479	50758	52325	51695	51695
lfd Fälle Heimerziehung §34 und § 34/41**	142	115	115	110	110
lfd. Fälle Vollzeitpflege § 33, § 33/41**	147	162	167	165	165
Externe Tagesgruppenbetreuung**	23	19	16	17	17
externe SPFH lfd**	28	26	39	33	33

* Jahreswerte
** Stichtag 31.12.
*** Prognose

Produktplan

2110

Hilfen zur Erziehung

Teilergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.355,21	119	54.300	1.600	1.600	1.600
3	+ Sonstige Transfererträge	586.323,77	502.500	502.500	502.500	502.500	502.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.878,12	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	639.557,10	502.619	556.800	504.100	504.100	504.100
11	– Personalaufwendungen	965.993,17	1.065.664	1.101.737	1.087.545	1.050.119	1.070.607
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	312.336,67	302.993	295.882	291.642	297.410	298.629
14	– Bilanzielle Abschreibungen	1.578,20	2.912	1.600	1.600	1.600	1.600
15	– Transferaufwendungen *	9.978.801,91	9.300.000	8.800.000	8.900.000	8.972.000	9.050.000
16	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	86.095,99	102.014	131.206	133.394	132.513	130.104
17	= Ordentliche Aufwendungen	11.344.805,94	10.773.583	10.330.425	10.414.181	10.453.642	10.550.940
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**-10.705.248,84**	**-10.270.964**	**-9.773.625**	**-9.910.081**	**-9.949.542**	**-10.046.840**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-10.705.248,84**	**-10.270.964**	**-9.773.625**	**-9.910.081**	**-9.949.542**	**-10.046.840**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)**	**-10.705.248,84**	**-10.270.964**	**-9.773.625**	**-9.910.081**	**-9.949.542**	**-10.046.840**

Produktplan

2110

Hilfen zur Erziehung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	199.359,89	205.212	198.320	201.294	204.314	207.379
29	**= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)**	**-10.904.608,73**	**-10.476.176**	**-9.971.945**	**-10.111.375**	**-10.153.856**	**-10.254.219**

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

211000 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
Zusammenfassung der Konten 211000.529100 und 211000.531800 aus Zuordnungsgründen.

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

211000 533100 Soziale Leistungen an natürliche Personen ausserhalb von Einrichtungen
Kosten der ambulanten Hilfen zur Erziehung. Erhöhung der Ansätze aufgrund gestiegener Fallzahlen.

211000 533200 Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen
Betreuung in Vater / Mutter-Kind-Einrichtungen, Heimerziehung und sonstige Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige. Kostenanstieg wegen Tarifsteigerungen der Einrichtungen bei nur langsam sinkenden Fallzahlen.

Produktplan

2110

Hilfen zur Erziehung

Teilfinanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	82.565,00	0	52.700	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	583.679,04	502.500	502.500	0	502.500	502.500	502.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.878,12	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	670.122,16	502.500	555.200	0	502.500	502.500	502.500
10	– Personalauszahlungen	955.256,11	1.018.289	1.047.602	0	1.032.546	1.004.948	1.024.463
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	345.129,56	302.993	295.882	0	291.642	297.410	298.629
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	9.503.645,43	9.300.000	8.800.000	0	8.900.000	8.972.000	9.050.000
15	– Sonstige Auszahlungen	47.653,05	102.014	131.206	0	133.394	132.513	130.104
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.851.684,15	10.723.296	10.274.690	0	10.357.582	10.406.871	10.503.196
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)**	**-10.181.561,99**	**-10.220.796**	**-9.719.490**	**0**	**-9.855.082**	**-9.904.371**	**-10.000.696**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	895,49	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	895,49	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)**	**-895,49**	**-4.000**	**-4.000**	**0**	**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**

Produktplan

2110

Hilfen zur Erziehung

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Bisher bereit gestellt 2015 €	Gesamt Inv. 2015 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	895,49	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	**-895,49**	**-4.000**	**-4.000**	**0**	**-4.000**	**-4.000**	**-4.000**	**0,00**	**0,00**

Stadt Lünen	Produktinformation

Produkt **2115**

Jugendgerichtshilfe

Produktbeschreibung

Mitwirkung in Jugendstrafverfahren nach dem JGG (Jugendgerichtsgesetz) und dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe).

Auftragsgrundlage

§ 52 SGB VIII; §§ 38, 50, 72a JGG

Ziele

Allgemein:
Prävention und bei Delinquenz Vermeidung weiterer Straftaten

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:
Reduzierung des Anteils der Mehrfachtäter an den Straftaten

Erläuterungen

Allgemein:
Der Bereich 2 – Kinder – Jugend – Familie- hat festzustellen, ob für den Jugendlichen oder Heranwachsenden Leistungen der Jugendhilfe in Betracht kommen und diesen Umstand in das Jugendgerichtsverfahren einzubringen. Es wird geprüft, ob diese Leistung ein Absehen von Verfolgung oder eine Einstellung des Verfahrens ermöglicht. Auch die Begleitung des Jugendlichen oder Heranwachsenden während des Verfahrens gehört zur Pflichtaufgabe.

Unter anderem wird vom Vertreter der Jugendgerichtshilfe (JGH) erwartet, dass er „die erzieherischen, sozialen und fürsorgerischen Gesichtspunkte im Verfahren vor den Jugendgerichten zur Geltung" bringt. Die Jugendgerichtshilfe umfasst im Wesentlichen folgende Aufgaben:

<u>Prophylaxe/Vernetzung/Öffentlichkeitsarbeit</u>
Zusammenarbeit mit Institutionen wie Schulen, Jugendzentren, Drogenberatung, Polizei etc.
Akquise und Betreuung von Freizeitarbeitsstellen.

<u>Durchführung des Diversionsverfahrens (Einstellung nach §45 Abs.2 JGG)</u>
Der Staatsanwalt beabsichtigt die Einstellung des Verfahrens nach §45/2 JGG und übersendet die Ermittlungsakte.

Die Jugendgerichtshilfe vereinbart mit den Jugendlichen und deren Eltern pädagogisch motivierte Reaktionen (z.B. ermahnendes Gespräch, gemeinnützige Arbeit, soziale Gruppenarbeit), nach denen das Verfahren eingestellt wird.

<u>Täter-Opfer-Ausgleich</u>
Der TOA ist eine außergerichtliche Konfliktregelung, die zur Einstellung des Verfahrens führen soll bzw. als Teil des Diversionsverfahrens Anwendung findet. Es geht hierbei in erster Linie um Schadenswiedergutmachung und Konfliktregelung insbesondere bei den Delikten Körperverletzung, Eigentums/Vermögensdelikten, Sachbeschädigung.

<u>Angebot und Vermittlung von Jugendhilfeleistungen nach §27ff SGB VIII</u>
Hier findet die Prüfung der Notwendigkeit bzw. das Angebot der Hilfe zur Erziehung nach §27ff SGB VIII in Zusammenarbeit mit dem ASD statt, der die Hilfen auf Antrag der Erziehungsberechtigten nach Durchführung des Hilfeplanverfahrens fallverantwortlich einleitet.

<u>Haftvermeidung/Haftentscheidung</u>
Ziel ist es, die negativen Folgen von Inhaftierung, insbesondere U-Haft, für Jugendliche zu begrenzen.

Stadt Lünen	Produktinformation

Strafverfahrens bezogene Arbeit
Hier hat die JGH den Jugendlichen im gesamten Verfahren zu begleiten, zu beraten und zu betreuen. Eine wesentliche Aufgabe ist, die Stellungnahme, den Jugendgerichtshilfebericht, zu verfassen, eine Prognose zu stellen und einen Vorschlag bezüglich der zu ergreifenden Maßnahmen abzugeben. Des Weiteren weist die JGH eine geeignete Freizeitarbeitsstelle zu, bzw. berichtet über die Ableistung der verhängten Freizeitarbeit und die Durchführung von Weisungen des Gerichtes.

Haftbetreuung
Sowohl bei der Verbüßung von Dauerarrest als auch einer Jugendstrafe werden die Jugendlichen von der JGH besucht und betreut. Es geht insbesondere um die Vorbereitung auf die Haftentlassung.

Maßnahmen zur Zielerreichung:
Durchführung von Kursangeboten für straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende (Soziale Trainingskurse, Anti-Aggressions-Training, Seminare mit Kaufhausdetektiv)

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	**2,76**

	2011	2012	2013	2014*	2015*
Eingänge Anklageschriften	365	365	367	310	310
Diversionsverfahren	125	125	122	145	140
Anzahl Mehrfachtäter	190	220	237	200	200

* Prognose

Produktplan

2115

Jugendgerichtshilfe

Teilergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	– Personalaufwendungen	169.347,12	171.823	179.732	183.101	186.495	189.980
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.510,67	11.091	10.449	10.764	11.043	11.334
14	– Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.545,66	25.947	29.019	26.976	26.544	27.395
17	= Ordentliche Aufwendungen	205.403,45	208.861	219.200	220.841	224.082	228.709
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**-205.403,45**	**-208.861**	**-219.200**	**-220.841**	**-224.082**	**-228.709**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-205.403,45**	**-208.861**	**-219.200**	**-220.841**	**-224.082**	**-228.709**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)**	**-205.403,45**	**-208.861**	**-219.200**	**-220.841**	**-224.082**	**-228.709**

Produktplan

2115

Jugendgerichtshilfe

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	78.899,76	88.925	85.939	87.228	88.536	89.864
29	**= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)**	**-284.303,21**	**-297.786**	**-305.139**	**-308.069**	**-312.618**	**-318.573**

Produktplan

2115

Jugendgerichtshilfe

Teilfinanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
10	– Personalauszahlungen	168.923,45	171.305	177.901	0	181.241	184.595	188.044
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.882,27	11.091	10.449	0	10.764	11.043	11.334
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	7.221,59	25.947	29.019	0	26.976	26.544	27.395
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	186.027,31	208.343	217.369	0	218.981	222.182	226.773
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)**	**-186.027,31**	**-208.343**	**-217.369**	**0**	**-218.981**	**-222.182**	**-226.773**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Lünen	Produktinformation

Produkt **2120**

Inobhutnahme

Produktbeschreibung

Inobhutnahme und Schutzmaßnahmen für in ihrer Entwicklung gefährdete oder geschädigte sowie vernachlässigte und misshandelte Kinder und Jugendliche

Auftragsgrundlage

§ 42 SGB VIII

Ziele

Allgemein:
Schutz von Kindern und Jugendlichen in Gefährdungssituationen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:
Reduzierung der Kosten der Unterbringung bei Kindern

Erläuterungen

Allgemein:
Inobhutnahme ist erforderlich, wenn sich ein Minderjähriger in einer akuten Krise oder dringender Gefahr befindet und deshalb die vorübergehende Aufnahme bzw. Unterbringung in sicherer Umgebung erforderlich ist. Dies kann z.B. bei einer geeigneten Person (Bereitschaftspflegefamilie), in einer Einrichtung (Jugendschutzstelle) oder in einer sonstigen Wohnform erfolgen.

Aufgabe und Ziel der Unterbringung ist es zu klären, was weiter geschehen soll, ohne dass – nach Möglichkeit – ähnlich überfordernde bzw. gefährdende Situationen wieder auftreten. Die Abteilung "Jugend.Hilfen und Förderung" hat für das Wohl des Minderjährigen zu sorgen, ihn zu beraten und Hilfen aufzuzeigen.

Die Erziehungsberechtigten, also in der Regel die Eltern, sind im Falle der Inobhutnahme unverzüglich, zu verständigen. Wenn diese der Inobhutnahme widersprechen, hat die Abteilung "Jugend.Hilfen und Förderung" ihnen sofort das Kind bzw. den Jugendlichen zu übergeben oder – wenn sie von einer dortigen Gefährdung ausgeht – eine Entscheidung des Familiengerichts über die erforderlichen Maßnahmen anzuregen bzw. zu beantragen. Dies gilt auch, wenn kein Erziehungsberechtigter erreichbar ist.
Jedes Kind und jeder Jugendliche hat im Übrigen das Recht, sich in allen Angelegenheiten der Erziehung und Entwicklung an die Abteilung "Jugend.Hilfen und Förderung" zu wenden. Eine Beratung kann hier auch ohne Kenntnis der Erziehungsberechtigten erfolgen, wenn sie aufgrund einer Not- und Konfliktlage erforderlich ist, und wenn durch die Mitteilung an die Erziehungsberechtigten der Beratungszweck vereitelt oder gefährdet würde. Andererseits haben Kinder bzw. Jugendliche, die von der Abteilung "Jugend.Hilfen und Förderung" in Obhut genommen worden sind, das Recht, unverzüglich eine Person ihres Vertrauens zu informieren.

Maßnahmen zur Zielerreichung:
Gewinnung weiterer Bereitschaftspflegefamilien

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen	**0,96**

	2011	2012	2013	2014*	2015*
untergebrachte Kinder / Jugendliche in Gefährdungssituationen	77	64	68	70	70
Mitteilungen über Kindeswohlgefährdung gem. § 8 a KJHG	170	170	135	182	170
Anzahl der Bereitschaftspflegefamilien	14	16	23	20	20

* Prognose

Produktplan

2120

Inobhutnahme

Teilergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	6.412,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.412,00	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
11	– Personalaufwendungen	50.407,43	56.468	57.287	58.360	59.474	60.605
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.510,10	1.475	1.396	1.443	1.486	1.531
14	– Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Transferaufwendungen *	299.047,79	365.000	290.000	290.000	300.000	300.000
16	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.758,39	3.956	4.437	4.125	4.057	4.189
17	= Ordentliche Aufwendungen	354.723,71	426.899	353.120	353.928	365.017	366.325
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**-348.311,71**	**-418.899**	**-345.120**	**-345.928**	**-357.017**	**-358.325**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-348.311,71**	**-418.899**	**-345.120**	**-345.928**	**-357.017**	**-358.325**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)**	**-348.311,71**	**-418.899**	**-345.120**	**-345.928**	**-357.017**	**-358.325**

Produktplan

2120

Inobhutnahme

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.035,77	13.681	13.221	13.420	13.621	13.825
29	**= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)**	**-365.347,48**	**-432.580**	**-358.341**	**-359.348**	**-370.638**	**-372.150**

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

212000 448200 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen von Gemeinden/ GV
Kostenbeteiligung der Stadt Selm für die Rufbereitschaft

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

212000 533100 Soziale Leistungen an natürliche Personen ausserhalb von Einrichtungen
Anpassung der Ansätze an das für 2014 zu erwartende Ergebnis.

212000 533200 Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen
Steigerung der Kosten für stationäre Hilfen durch Anstieg der Fallzahlen (nicht kalkulierbar)

Produktplan

2120

Inobhutnahme

Teilfinanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.412,00	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.412,00	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
10	– Personalauszahlungen	49.946,26	54.075	54.975	0	56.013	57.082	58.171
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.382,66	1.475	1.396	0	1.443	1.486	1.531
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	318.471,02	365.000	290.000	0	290.000	300.000	300.000
15	– Sonstige Auszahlungen	1.093,15	3.956	4.437	0	4.125	4.057	4.189
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	370.893,09	424.506	350.808	0	351.581	362.625	363.891
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)**	**-364.481,09**	**-416.506**	**-342.808**	**0**	**-343.581**	**-354.625**	**-355.891**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Lünen	Produktinformation

Produkt **2125**

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Produktbeschreibung

Hilfen für Kinder und Jugendliche, bei denen eine Beeinträchtigung zur Teilnahme an der Gesellschaft nach fachlicher Kenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

Auftragsgrundlage

§ 35a SGB VIII

Ziele

Allgemein:
Eingliederung des Kindes / jungen Menschen in die Gesellschaft

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:

Erläuterungen

Allgemein:
Kinder und Jugendliche haben bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Beeinträchtigungen der Teilhabe in der Gesellschaft können als Folge verschiedener psychischer Störungsbilder auftreten. Zur Feststellung einer seelischen Störung hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Stellungnahme eines Facharztes für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie oder eines Kinder- und Jugendpsychotherapeuten einzuholen. Die Feststellung einer aus der seelischen Störung resultierenden Behinderung oder zu erwartenden Behinderung bei der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft obliegt dem örtlichen Jugendamt (Bereich 2) als zuständigem Rehabilitationsträger.

Die Hilfe wird nach dem Bedarf im Einzelfall
- in ambulanter Form
- in Tageseinrichtungen für Kinder oder in anderen teilstationären Einrichtungen,
- durch geeignete Pflegepersonen oder
- in Einrichtungen über Tag und Nacht sowie sonstigen Wohnformen

geleistet.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen	**1,13**

	2011	**2012**	**2013**	**2014**	**2015***
ambulant					
Anfangsbestand	39	38	44	40	42
Zugang	13	14	9		
Abgang	14	9	13		
Endbestand	38	43	40		
stationär					
Anfangsbestand	2	2	2	2	2
Zugang	0	0	1		
Abgang	0	1	1		
Endbestand	2	1	2		

* Prognose

Produktplan

2125

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Teilergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	– Personalaufwendungen	59.003,81	68.704	68.968	66.833	68.123	69.439
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.510,10	1.475	1.396	1.443	1.486	1.531
14	– Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Transferaufwendungen *	409.275,95	415.000	415.000	425.000	440.000	440.000
16	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.758,39	3.934	4.437	4.125	4.057	4.189
17	= Ordentliche Aufwendungen	473.548,25	489.113	489.801	497.401	513.666	515.159
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**-473.548,25**	**-489.113**	**-489.801**	**-497.401**	**-513.666**	**-515.159**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-473.548,25**	**-489.113**	**-489.801**	**-497.401**	**-513.666**	**-515.159**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)**	**-473.548,25**	**-489.113**	**-489.801**	**-497.401**	**-513.666**	**-515.159**

Produktplan

2125

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.035,77	13.681	13.221	13.420	13.621	13.825
29	**= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)**	**-490.584,02**	**-502.794**	**-503.022**	**-510.821**	**-527.287**	**-528.984**

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

212500 533100 Soziale Leistungen an natürliche Personen ausserhalb von Einrichtungen
Steigerung der Kosten für ambulante Hilfen durch Anstieg der Fallzahlen (nicht kalkulierbar und nicht beeinflussbar). Verschiebung von stationären zu ambulanten Hilfen.

212500 533200 Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen
Verschiebung von stationären zu ambulanten Hilfen

Produktplan

2125

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Teilfinanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
10	– Personalauszahlungen	58.438,65	66.576	66.840	0	64.673	65.921	67.197
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.382,66	1.475	1.396	0	1.443	1.486	1.531
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	414.579,65	415.000	415.000	0	425.000	440.000	440.000
15	– Sonstige Auszahlungen	1.093,15	3.934	4.437	0	4.125	4.057	4.189
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	475.494,11	486.985	487.673	0	495.241	511.464	512.917
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)**	**-475.494,11**	**-486.985**	**-487.673**	**0**	**-495.241**	**-511.464**	**-512.917**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Lünen	Produktinformation

Produkt **2205**

Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen

Produktbeschreibung

Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche. Planung und Organisation eigener Kurse. Erzieherischer Jugendschutz, Förderung der verbandlichen Jugendarbeit

Auftragsgrundlage

§ 11 SGB VIII

Ziele

Allgemein:
Gestaltung der "offenen Kinder- und Jugendarbeit"
Präventionsarbeit, die jungen Menschen attraktive Freizeitangebote jenseits kommerzieller Angebote bietet und die frühzeitig jugendtypische Problemfelder aufgreift und bearbeitet
soziokulturelle Bildung, die jungen Menschen, auch aus bildungsfernen Schichten, einen niederschwelligen Zugang zu außerschulischen Angeboten bietet, die sich an der Lebenswelt der jungen Menschen ausrichtet und sowohl Freizeit-/ Event- als auch Lerncharakter hat
Angebote für bestimmte Ziel- und Neigungsgruppen
Förderung der eigenverantwortlichen Tätigkeit der Jugendverbände und –gruppen
Netzwerkarbeit mit freien Trägern, der Musikschule und der VHS

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:
Herauslösung von Jugendlichen und Kindern aus informellen Gruppierungen (Peer-Group); Vermittlung tolerierter Formen der Freizeitgestaltung;

Erläuterungen

Allgemein:
Kinder- und Jugendarbeit
In Lünen ist dieser Bereich durch das Fachkonzept „Optimierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit" aus dem Jahr 2006 definiert. Es teilt sich in zwei Grundbereiche auf. Der erste Bereich wird durch eine zentrale Einrichtung in der Innenstadt mit hoher quantitativer Zugkraft in einem Bildungs- und Veranstaltungsangebot dargestellt. Der zweite Bereich wird durch ein dezentrales, präventives und zum Teil problemorientiertes mobiles Angebot abgebildet, das sich in die Segmente stadteilorientierte Kinderprogramme, Streetwork und (schulische) Seminararbeit aufgliedert. Auf diese Weise wird sowohl der weite Bereich der freizeit- und bildungsorientierten, als auch der problembelasteten jungen Menschen in diesem Produkt bearbeitet.
Im Bereich des zentralen Hauses ist eine hohe Fähigkeit zum Erkennen von Markttrends, sowie die Fähigkeit, diese in attraktive Angebote, insbesondere in Kooperation mit Dritten (Musikschule, VHS) umzusetzen, gefordert. Zur Umsetzung ist neben den persönlichen und fachlichen Eignungen auch eine adäquate räumliche und auch technische Ausstattung notwendig. Für den Bereich "Mobile Jugendhilfe", insbesondere im Streetwork, ist neben einer hohen fachlichen Qualifikation auch eine besondere persönliche Kompetenz nötig. Diese ist neben Weiterbildungen insbesondere durch Teambegleitungs- und Supervisionsprozesse sicherzustellen.

Erzieherischer Jugendschutz
Beim erzieherischen Jugendschutz geht es um die Befähigung von jungen Menschen (auch über die Regelung des Jugendschutzgesetzes hinaus), sich gegen gefährdende Einflüsse, z.B. Sucht, politischer Extremismus, aus Internet und Medien, abzugrenzen. Hierzu sollen den jungen Menschen, aber auch den Erziehenden, entsprechende Angebote (Infoveranstaltungen, Infomaterialien, Seminare etc.) zur Verfügung gestellt werden. Dafür ist eine Analyse von gesellschaftlichen Entwicklungen unter pädagogischen Gesichtspunkten notwendig.

Stadt Lünen	Produktinformation

Förderung der verbandlichen Jugendarbeit

Nach dem SGB VIII ist die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens zu fördern.

Die Stadt Lünen unterstützt mit einem jährlichen Zuschuss verschiedene Jugendorganisationen, die im Stadtjugendring e.V. zusammengeschlossen sind. Grundlage für die Förderung ist der "Lüner Förderplan" der Stadt Lünen.

Gefördert werden folgende Maßnahmen:

- Hilfe für wirtschaftlich schwache Kinder
- Schulungen für Jugendleiter/innen
- Kulturlehrgänge
- Internationale Jugendbegegnungen
- Kinder- und Jugenderholungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Kontaktaufnahme zu Kindern und Jugendlichen in den Stadtteilen an ihren Treffpunkten

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	**10,00**

	2011	2012	2013	2014*	2015*
LÜKAZ:					
Durchgeführte Veranstaltungen / Teilnehmer/innen	75/20.000	75/20.000	75/20.000		
Kursangebote / TM	65/650	65/650	65/650		
Gemeinsame Angebote Kultur/Jugend / TN	18/1.250	18/1.250	18/1.250		
Stadtteile:					
Veranstaltungen in den Stadtteilen	475	475	475		
Besucherzahlen in den Stadtteilen	3.500	3.500	3.500		
Streetworker:					
Anzahl der aufgesuchten Treffpunkte / Gruppen	25/15	25/15	25/15		
Angetroffene Jugendliche	400	400	400		
Anzahl der Gesprächstermine (Einzelfallhilfe)	50	50	75		
Anz. der Veranstaltungen / TN	40/500	40/500	40/500		
Großveranstaltungen / TN / Besucher	2/350/350	2/350/350	2/350/350		
Jugendschutz:					
Anzahl Schulseminare / TN	20/400	20/400	20/400		
Jugendschutzkontrollen; Seminare; Infoveranstaltungen; Indizierungen	30/5/5	30/5/5	30/5/5		

* Prognose

Produktplan

2205

Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen

Teilergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	228.909,77	195.420	266.050	195.900	236.050	195.900
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte *	259.867,04	192.000	240.500	217.500	240.500	217.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.140,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	498.916,81	387.420	506.550	413.400	476.550	413.400
11	– Personalaufwendungen *	726.593,65	698.047	752.953	737.225	719.055	701.119
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	371.344,22	340.953	324.634	302.334	332.538	308.879
14	– Bilanzielle Abschreibungen	16.811,47	40.539	16.800	16.800	16.800	16.800
15	– Transferaufwendungen *	22.999,00	99.200	99.200	99.200	99.200	99.200
16	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	266.809,21	263.618	398.227	339.131	348.359	367.738
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.404.557,55	1.442.357	1.591.814	1.494.690	1.515.952	1.493.736
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**-905.640,74**	**-1.054.937**	**-1.085.264**	**-1.081.290**	**-1.039.402**	**-1.080.336**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-905.640,74**	**-1.054.937**	**-1.085.264**	**-1.081.290**	**-1.039.402**	**-1.080.336**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)**	**-905.640,74**	**-1.054.937**	**-1.085.264**	**-1.081.290**	**-1.039.402**	**-1.080.336**

Produktplan

2205

Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	120.270,63	129.968	125.602	127.486	129.398	131.340
29	**= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)**	**-1.025.911,37**	**-1.184.905**	**-1.210.866**	**-1.208.776**	**-1.168.800**	**-1.211.676**

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

220510 414708 Zuweisungen und Zuschüsse von privaten Unternehmen (Lünopoli)
Spenden für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI.

220510 414808 Zuschüsse v. übrigen Bereichen für Lünopoli
Spenden für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI.

Erläuterungen zu 5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte

220510 442108 Ertr. aus Verkauf von Vorräten (Lünopoli)
Verkaufserlöse anläßlich der alle zwei Jahre stattfindenden Ferienmaßnahme LÜNOPOLI

220510 446108 Sonst. priv. Leistungsentgelte (Lünopoli)
Teilnehmerentgelte für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI

Erläuterungen zu 11 – Personalaufwendungen

220510 501908 Dienstaufw. sonstige Beschäftigte (Lünopoli)
Hilfskräfte für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

220510 528108 Aufw. für sonst. Sachleist. (Lünopoli)
Sachaufwendungen für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI

220510 529108 Aufw. für sonst. Dienstleist. (Lünopoli)
Aufwendungen für Dienstleistungen für die alle zwei Jahre stattfindende Ferienmaßnahme LÜNOPOLI

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

220510 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Zuschüsse für das Jugendcafé Gahmen, die "Stadtinsel" und die Schularbeitshilfe

Produktplan

2205

Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen

Teilfinanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	219.792,38	189.000	259.150	0	189.000	229.150	189.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	264.627,18	192.000	240.500	0	217.500	240.500	217.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	484.419,56	381.000	499.650	0	406.500	469.650	406.500
10	– Personalauszahlungen	722.565,36	696.285	747.541	0	731.728	713.442	695.400
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	358.865,07	340.953	324.634	0	302.334	332.538	308.879
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	24.999,00	99.200	99.200	0	99.200	99.200	99.200
15	– Sonstige Auszahlungen	42.624,93	263.618	398.227	0	339.131	348.359	367.738
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.149.054,36	1.400.056	1.569.602	0	1.472.393	1.493.539	1.471.217
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)**	**-664.634,80**	**-1.019.056**	**-1.069.952**	**0**	**-1.065.893**	**-1.023.889**	**-1.064.717**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.755,29	5.900	5.900	0	5.900	5.900	5.900
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	2.755,29	5.900	5.900	0	5.900	5.900	5.900
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)**	**-2.755,29**	**-5.900**	**-5.900**	**0**	**-5.900**	**-5.900**	**-5.900**

Produktplan

2205

Förderung von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Freizeiteinrichtungen

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Bisher bereit gestellt 2015 €	Gesamt Inv. 2015 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	2.755,29	5.900	5.900	0	5.900	5.900	5.900	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	-2.755,29	-5.900	-5.900	0	-5.900	-5.900	-5.900	0,00	0,00

Stadt Lünen	Produktinformation

Produkt **2210**

Hilfen in Pflegefamilien und Adoption

Produktbeschreibung

Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf Zeit oder Dauer in Familienverbänden.
Unterstützung und Beratung von Pflege- und Adoptionsfamilien

Auftragsgrundlage

KJHG (SGB VIII), BGB, Adoptionsvermittlungsgesetz (AdVermiG)

Ziele

Allgemein:
Vermittlung von Kindern und Jugendlichen in geeignete Familien
bedarfsorientierte Sicherstellung von Versorgung und Erziehung außerhalb der Herkunftsfamilie
Wiederherstellung der Erziehungsfähigkeit der Herkunftsfamilie
Erhöhung des Anteils der Unterbringung in Pflegefamilien gemessen an den Heimfällen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:
Gewinnung weiterer Profi-Pflegefamilien und Bereitschaftspflegefamilien;
Erhöhung des Anteils der Unterbringung in Pflegefamilien gemessen an den Heimfällen

Erläuterungen

Allgemein:
Bei dieser Aufgabe geht es vorrangig um die Sicherung der Versorgung, die Betreuung und Erziehung in einer Pflegefamilie, da die Kinder und Jugendlichen aus den verschiedensten Gründen nicht in der Herkunftsfamilie bleiben können. Je nach den speziellen Fallhintergründen kann die Pflegestellenunterbringung sehr kurz sein (Familiäre Bereitschaftsbetreuung) oder auch bis zur Erreichung der Selbstständigkeit (Dauerpflege oder Adoption) andauern. Auch die Intensität der pädagogischen Anforderungen ist sehr breit gefächert und reicht von der Integration von Kindern unter den normalen Anforderungen in einer intakten (Pflege)Familie, bis zu den Anforderungen einer Profipflegefamilie, wo eine besondere pädagogische Ausbildung innerhalb der Pflegestelle vorausgesetzt wird.

Neben den Prozessen der Integration in eine Pflegefamilie ist der Pflegekinderdienst auch in die Überlegungen hinsichtlich der Wiederherstellung der Erziehungsfähigkeit der Herkunftsfamilie und einer möglichen Rückführung des Kindes maßgeblich involviert. Die Überprüfung und Schulung sowie die Beratung und Unterstützung von Bewerbern bilden hier nur die Basisaufgaben.

Die Herausforderung, zunehmend ältere und/oder gestörte Kinder zu vermitteln, verlangt spezielle Kenntnisse über die vielschichtige Problematik bei der Vermittlung und Integration von Kindern in Pflegefamilien. Die Pflegekindervermittlung ist daher in einem ständigen Weiterentwicklungsprozess um neue Aufgabenfelder zu erschließen und/oder weiterzuentwickeln. Somit kann mehr Kindern die Möglichkeit gegeben werden, statt in Heimerziehung bis zur Volljährigkeit in geeigneten Pflegefamilien aufzuwachsen. Hinzu kommt, dass die Heimunterbringung in einem durchschnittlichen Fall um bis zu 3.000 € mtl. teurer ist, als eine entsprechende Pflegestelle.

Maßnahmen zur Zielerreichung:
Pressearbeit, Qualifizierungsmaßnahmen für Pflegeeltern, offensive Werbung von neuen Pflegefamilien und Profi-Pflegefamilien.

Stadt Lünen	Produktinformation

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	**3,85**

	2011	2012	2013	2014**	2015**
Verhältnis § 34 zu §§ 33/33,2	142:147	115:153	110:168	105:170	104:168
Abgeschlossene Adoptionsverfahren:	**6**	**4**	**2**	**0**	**0**
Fremdadoption	1	1	-	-	-
Verwandtenadoption	0	1	-	-	-
Stiefelternadoption	5	2	2	3	3
Durchgeführte Fortbildungsmaßnahmen für Pflegeeltern	6	***9	7	6	6
Anzahl der Pflegefamilien*	55	120	117	120	120
Anzahl eigener Profi-Pflegefamilien, Ziel 5	25	38	46	50	55

* die vom Pflegekinderdienst Lünen betreut werden.
** Prognose, soweit möglich

*** Seminare/Veranstaltungen 2012
2 Pflegeelternbewerbervorbereitungsseminare (jeweils vier Termine)
1 Verwandtenpflegeschulung (jeweils vier Termine)
1 Pflegeelternseminar (Pubertät, jeweils vier Termine))
1 Pflegeelternseminar (frisch belegt, jeweils vier Termine)
2 Gruppen Bereitschaftspflege, (jeweils vier Supervisionstermine)
1 Schulung Triple-P
1 Großveranstaltung

Produktplan

2210

Hilfen in Pflegefamilien und Adoption

Teilergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	150.918,70	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	150.918,70	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
11	– Personalaufwendungen	225.029,92	238.058	247.858	252.219	256.896	261.585
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.589,75	8.131	7.582	7.702	7.811	7.923
14	– Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Transferaufwendungen *	2.546.591,45	2.100.000	2.300.000	2.300.000	2.300.000	2.350.000
16	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.375,92	22.082	20.648	19.336	19.439	19.447
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.794.587,04	2.368.271	2.576.088	2.579.257	2.584.146	2.638.955
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**-2.643.668,34**	**-2.168.271**	**-2.376.088**	**-2.379.257**	**-2.384.146**	**-2.438.955**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-2.643.668,34**	**-2.168.271**	**-2.376.088**	**-2.379.257**	**-2.384.146**	**-2.438.955**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)**	**-2.643.668,34**	**-2.168.271**	**-2.376.088**	**-2.379.257**	**-2.384.146**	**-2.438.955**

Produktplan

2210

Hilfen in Pflegefamilien und Adoption

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.723,75	34.202	33.053	33.549	34.052	34.563
29	**= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)**	**-2.679.392,09**	**-2.202.473**	**-2.409.141**	**-2.412.806**	**-2.418.198**	**-2.473.518**

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

221000 448200 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen von Gemeinden/ GV
Erstattungsanspruch gegen andere Jugendämter für die Kosten der Pflegekinder (Aufwand bei 221000.533100)

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

221000 533100 Soziale Leistungen an natürliche Personen ausserhalb von Einrichtungen
Kosten der Vollzeitpflege. Zunahme der Fallzahlen bei Dauerfällen.

Produktplan

2210

Hilfen in Pflegefamilien und Adoption

Teilfinanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	157.167,93	200.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	157.167,93	200.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000
10	– Personalauszahlungen	222.521,94	227.985	235.641	0	239.799	244.196	248.626
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.250,77	8.131	7.582	0	7.702	7.811	7.923
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	2.295.924,45	2.100.000	2.300.000	0	2.300.000	2.300.000	2.350.000
15	– Sonstige Auszahlungen	11.373,21	22.082	20.648	0	19.336	19.439	19.447
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.535.070,37	2.358.198	2.563.871	0	2.566.837	2.571.446	2.625.996
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)**	**-2.377.902,44**	**-2.158.198**	**-2.363.871**	**0**	**-2.366.837**	**-2.371.446**	**-2.425.996**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Lünen	Produktinformation

Produkt **2215**

Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen

Produktbeschreibung

Intensive, in der Regel mittelfristige Betreuung für und in Familien und Hilfe bei der Verselbständigung. Vermeidung von Heimunterbringung, Vorbereitung auf Heimunterbringung, Diagnostik sowie Stabilisierung und Rückführung.

Auftragsgrundlage

§§ 27 bis 35 SGB VIII

Ziele

Allgemein:
Stabilisierung und Stärkung der Erziehungsfähigkeit von Eltern
Unterstützung bei der eigenverantwortlichen Lebensführung
Verselbstständigung im bestehenden Familiensystem
Entwicklung und Etablierung eines Frühwarnsystems
Beratung von Eltern Neugeborener im privaten Umfeld

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:
Besuchsdienst für Eltern von Neugeborenen mit Begrüßungspaket
Kurse und Angebote bei unterschiedlichen Trägern und quartiersbezogen

Erläuterungen

Allgemein:
Aufgabenschwerpunkte in diesem Produkt sind:
- Stabilisierung und Stärkung der Erziehungsfähigkeit im Anschluss an eine Unterbringung außerhalb der Familie
- Entwicklung einer eigenverantwortlichen Lebensführung
- Bewältigung von Entwicklungsproblemen
- Verselbständigung im bestehenden Familiensystem
- Kompensation von Verhaltensproblemen von Einzelnen oder ganzen Familiensystemen.

Hierzu stehen differenzierte Angebote als ambulante Hilfen zur Erziehung zur Auswahl.

Die sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)
arbeitet in und insbesondere mit der Familie. Sie ist auf längere Dauer angelegt und eignet sich als ambulante Erziehungsform bei Familien mit Mehrfachproblematik, die sich in längerfristigen Krisen- und Konfliktsituationen befinden und von daher häufig vom Zerfall bedroht sind.

Die Erziehungsbeistandschaft
ist eine mittel- bis längerfristige ambulante erzieherische Hilfe und berät in Erziehungsfragen. Sie hilft bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen und arbeitet in enger Anlehnung an die Bedürfnisse des betreuten jungen Menschen im bestehenden Familiensystem. Die Fokussierung ist viel stärker auf den jungen Menschen gerichtet als in der Hilfeform "SPFH".

Eine Intensive Einzelfallbetreuung
richtet sich noch viel stärker direkt an den jungen Menschen und unterstützt ihn hinsichtlich des Verselbstständigungsprozesses.

Stadt Lünen	Produktinformation

Soziale Gruppenarbeit
ist meist eine ergänzende Hilfe zur Erziehung, deren Angebot sich an Kinder und Jugendliche richtet, die auch in anderen Hilfsangeboten betreut werden oder bei denen andere Hilfsangebote (zur Zeit) noch nicht geboten scheinen. Weiterhin bietet sich hier die Möglichkeit, mehreren Kindern und Jugendlichen gleichzeitig und eventuell projektbezogen Unterstützung zu geben.

Die Familienberatung
stellt ein Hilfsangebot dar, das sehr stark die systemischen Prozesse innerhalb eines Familienkomplexes bearbeitet. Zur Durchführung ist eine besondere Ausbildung erforderlich. Hier geht es in besonderer Weise darum, die Eigenprozesse innerhalb eines Familiensystems aufzudecken und den Familienmitgliedern im Beratungsprozess zu helfen, Lösungsperspektiven zu entwickeln und umzusetzen.

Elterntrainings
sind ein sehr niederschwelliges Angebot. Dieses richtet sich direkt an die „Erziehenden" und hilft ihnen, Erziehungskompetenzen zu entwickeln oder zu stärken.

Die Tagesgruppe
ist ein Angebot, das insbesondere an Kinder gerichtet ist, die einen besonderen erzieherischen Bedarf haben. In der Regel kommen die Kinder viermal pro Woche direkt nach der Schule in die Tagesgruppe, wo sie bis zum Abend innerhalb der Betreuungsstruktur Unterstützung in den verschiedensten Bereichen finden. Die Erziehenden sind durch Elternberatungsprozesse intensiv in die Hilfe eingebunden, zu deren aktiver Teilnahme sie im Rahmen der Hilfe verpflichtet sind.

Die konkrete Arbeit mit den Familien wird jeweils in einem Hilfeplan festgehalten. Die Fallvorbereitung und die Einleitung und Überwachung des Hilfeprozesses und der Zieldefinierung obliegt dem Bereich Soziale Dienste.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen	**11,47**

	2011	**2012**	**2013**	**2014***	**2015***
Anz. Elterntrainings / Teilnehmer am Kursende	22/175	25/190	29/210	31/225	31/225
Fallzahlen:					
Intensive Soz.päd. Einzelfallhilfe	10	9	13	12	12
Erziehungsbeistandschaften	15	18	19	20	22
Soz.päd. Familienhilfe/intern	20	22	18	22	25
Familienberatung	19	18	29	30	35
Soziale Gruppenarbeit	10	18	54	60	65

* Prognose

Produktplan

2215

Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen

Teilergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	523.020,44	190.000	324.500	234.500	234.500	24.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	250,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	523.270,44	190.000	324.500	234.500	234.500	24.500
11	– Personalaufwendungen	632.364,13	646.240	675.414	688.591	677.286	690.587
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.407,91	39.431	36.615	37.050	37.436	37.839
14	– Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Transferaufwendungen *	258.565,25	142.250	254.500	254.500	254.500	24.500
16	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.819,97	50.901	50.239	46.846	46.536	47.373
17	= Ordentliche Aufwendungen	965.157,26	878.822	1.016.768	1.026.987	1.015.758	800.299
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**-441.886,82**	**-688.822**	**-692.268**	**-792.487**	**-781.258**	**-775.799**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-441.886,82**	**-688.822**	**-692.268**	**-792.487**	**-781.258**	**-775.799**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)**	**-441.886,82**	**-688.822**	**-692.268**	**-792.487**	**-781.258**	**-775.799**

Produktplan

2215

Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	112.126,91	123.127	118.992	120.777	122.588	124.427
29	**= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)**	**-554.013,73**	**-811.949**	**-811.260**	**-913.264**	**-903.846**	**-900.226**

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

221500 414000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund
Die Förderung "Bildung und Teilhabe" läuft bis Ende 2015.
Der Zuschuss des Bundes für die Schulsozialarbeit ist bis einschl. 2017 gesichert.

221500 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
Inklusionspauschale gemäß § 2 des Gesetzes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion.

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

221500 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Weitergabe von Mitteln aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für Schulsozialarbeit an externe Träger. Die Maßnahme ist bis Ende 2017 gesichert.
Ab 2015 auch Weitergabe von Mitteln aus der Inklusionspauschale gemäß § 2 des Gesetzes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion (24.500 €).

Produktplan

2215

Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen

Teilfinanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	421.790,67	190.000	324.500	0	234.500	234.500	24.500
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	379,90	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	422.170,57	190.000	324.500	0	234.500	234.500	24.500
10	– Personalauszahlungen	631.104,81	646.240	673.797	0	686.948	675.608	688.877
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	34.207,69	39.431	36.615	0	37.050	37.436	37.839
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	324.318,52	142.250	254.500	0	254.500	254.500	24.500
15	– Sonstige Auszahlungen	16.280,95	50.901	50.239	0	46.846	46.536	47.373
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.005.911,97	878.822	1.015.151	0	1.025.344	1.014.080	798.589
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)**	**-583.741,40**	**-688.822**	**-690.651**	**0**	**-790.844**	**-779.580**	**-774.089**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Abteilung 2.3

Tagesbetreuung für Kinder

Produkte

2305 – Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

2310 – Förderung der Sprachkompetenz

Stadt Lünen	Produktinformation

Produkt 2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Produktbeschreibung

Betrieb von Tageseinrichtungen für Kinder in städtischer Trägerschaft
Finanzielle Förderung von Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft freier Träger
Einzug der Elternbeiträge
Tagespflege
Betrieb von offenen Ganztagsgrundschulen

Auftragsgrundlage

§16 iVm §78 SGB VIII, §§ 22,24.a,45,46,87a Abs.3 SGB VIII, Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KIBIZ); Beschluss Rates vom 2.12.2010 über den Ausbau der Plätze für Kinder unter 3 Jahren

Ziele

Allgemein:
Qualifizierte und bedarfsgerechte Ausgestaltung der Kindertagesbetreuung unter Berücksichtigung einer möglichst großen Trägervielfalt. Dies beinhaltet die Sicherung des Rechtsanspruchs auf einen Kindertagesstätten oder Tagespflegeplatz sowie den Ausbau des Angebotes für Kinder unter drei Jahren.
Bewirtschaftung der OGS –Plätze.
Förderung der frühkindlichen Entwicklung.

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:
Schaffung von bedarfsgerechten Plätzen für die Versorgung der Kinder unter 3 Jahren. Gesundheit und motorische Kompetenzen für 2-6 jährige Kinder stärken

Erläuterungen

Allgemein:
Betrieb von Tageseinrichtungen
In Lünen werden Tageseinrichtungen für Kinder in Trägerschaft der Stadt sowie durch Freie Träger (Kirchen, AWO, DRK, Johanniter, Elterninitiativen) betrieben. Die freien Träger erhalten eine finanzielle Förderung, die durch das KIBIZ sichergestellt wird. Die Bewilligung und Abrechnung der Betriebskosten gegenüber dem Land, den freien Trägern sowie für die eigenen Einrichtungen werden in diesem Produkt bearbeitet. Ebenso wird die Beratung und Antragstellung für die integrative Erziehung, die Investivförderung und die Abwicklung von Sonderprogrammen gewährleistet.

Der im KIBIZ festgeschriebene fachliche Dreiklang (Bilden, Erziehen, Betreuen) wird durch die Fachberatung ausgestaltet. Der Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen wird qualitätsorientiert - angepasst an sich verändernde familiäre und gesellschaftliche Notwendigkeiten und an neue wissenschaftliche Erkenntnisse – umgesetzt.

Die konzeptionelle Weiterentwicklung der Tageseinrichtungen berücksichtigt die Interessen von Kindern, Eltern und Personal. Im Zentrum der Arbeit in den Tageseinrichtungen stehen die Persönlichkeitsentwicklung und das Wohl des Kindes. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, erhalten die Eltern Anregungen und Unterstützung für ihre eigene Erziehungstätigkeit. Das Personal wird ständig informiert, geschult und weiterqualifiziert.

Die Fachabteilung steht beständig im Austausch mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen sowie den eigenen Einrichtungen. Die Träger von Kindertageseinrichtungen werden in regelmäßigen Trägerkonferenzen über fachliche und gesetzliche Neuregelungen informiert. In den Konferenzen wird diskutiert bis hin zu Arbeitsabsprachen, die getroffen werden.
Die Etablierung von Spielgruppen wird fachlich und formal unterstützt.

Elternbeiträge
Die Höhe der Elternbeiträge ist durch Satzung der Stadt Lünen vom 03.11.2008 festgelegt. Der Einzug der Elternbeiträge erfolgt ebenso wie ggfs. der Einzug von Essensgeldbeiträgen zentral; die Beschaffung für den Betrieb der städtischen Kindertageseinrichtungen. Auch eine Mitwirkung an der baulichen Unterhaltung der Tageseinrichtungen ist gegeben.

Sonstige Aufgaben
Betrieb von 10 eigenen Tageseinrichtungen einschl. Fachberatung
Beratung für Eltern bei der Wahl der Kindertageseinrichtung bzw. der Betreuungsform
Förderung der integrativen Erziehung von behinderten und nicht behinderten Kindern in Regeleinrichtungen
Mitwirkung bei der Heimaufsicht zum Schutz von Kindern in Tageseinrichtungen.

Tagespflege
Tagespflege steht ergänzend oder gleichberechtigt neben der Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen. Kindertagespflege wird von einer geeigneten Tagespflegeperson in ihrem Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten geleistet. In der Regel wird sie ergänzend zur Betreuung in Tageseinrichtung oder OGS zur Verfügung gestellt, wenn das institutionelle Angebot vom Zeitrahmen her nicht ausreichend ist.
Das Jugendamt vermittelt Tagespflegepersonen und garantiert durch Fortbildung und Schulung deren Qualifizierung.
Durch kreiseinheitliche Regelung wird der Aufwand der Tagespflegepersonen mit 5,05 € pro Kind und Stunde vergütet. Die Abrechnung erfolgt über die Wirtschaftliche Jugendhilfe.
Die Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren sollen bis 2017 sukzessive auf 100 Plätze ausgebaut werden.

Offene Ganztagsgrundschulen
Mit der Einrichtung von offenen Ganztagsgrundschulen in Lünen werden gemeinsame Ziele der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern unter einem Dach zusammengeführt. Träger dieser Angebote sind freie Träger der Jugendhilfe sowie die Stadt Lünen selbst. Der Finanzierungs- und Leistungsumfang ist zwischen den freien Trägern und der Stadt Lünen vertraglich geregelt.
Von montags bis freitags wird eine von Fachkräften geleitete Betreuung nach dem Unterricht bis 16.00 Uhr angeboten (in den Ferien und an beweglichen Ferientagen ganztägig). Schließungszeiten sind lediglich zwischen Weihnachten und Neujahr sowie 3 Wochen in den Sommerferien.

Die Bedürfnisse der Kinder stehen im Betrieb der Offenen Ganztagsschule im Vordergrund. Möglichkeiten zum Rückzug und zur Muße sowie freies Spielen gehören ebenso dazu wie Hausaufgabenerledigung unter Aufsicht und organisierte Angebote (Sport, Spiel, Musik, Kunst). Für diese Angebotsvielfalt stehen freundliche und bedarfsgerechte Räume auf dem Schulgelände zur Verfügung. In seltenen Fällen finden Angebote außerhalb des Schulgeländes statt.

Das Mittagessen wird gemeinsam eingenommen; auf religiöse Essensregeln wird Rücksicht genommen. Das Essen wird zum Selbstkostenpreis ausgegeben, das Essensgeld von den jeweiligen Trägern vereinnahmt.

Für die Teilnahme an der offenen Ganztagsschule werden nach Einkommen gestaffelte Elternbeiträge (in Anlehnung an die Kindergartenbeiträge) erhoben. Die Vereinnahmung der Elternbeiträge erfolgt für alle Einrichtungen zentral.

Die Fachberatung wird für alle Träger durch die Abteilung Tagesbetreuung für Kinder sichergestellt.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Tagesseinrichtungen und Tagespflege
Abgestimmte Ausbauplanung U3 bis zum Jahr 2015. Mittelfristige Ausbauplanung bis 2018 in Arbeit.

Offene Ganztagsgrundschulen
Weiterer Ausbau zurzeit nicht vorgesehen.

Stadt Lünen	Produktinformation

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	**148,19**

	2011	2012	2013	2014***	2015***
Kindergarten					
Kinder unter 3 Jahre* in TE	317	371	391	442	580
Kinder 3 bis Beginn der Schulpflicht TE*	2.159	2058	2166	2025	1894
Quote unter 3 Jahre in TE und Tagespflege*	19,1 %	23,3%	24,5%	27,8%	35%
Quote 3 bis Beginn der Schulpflicht	98,5%	96,4%	96,3%	96,7%	96,4%
Refinanzierungsquote durch Elternbeiträge**	11,5 %	12,4 %	12,4%	11,62%	10,73%
Buchungen Stundenkontingente in TE zum 31.12					
für 25 Stunden	30	25	18	21	20
für 35 Stunden	1.627	1520	1574	1531	1505
für 45 Stunden	774	875	965	915	950
OGS					
1 - Verfügbare/genehmigte Plätze	975	1.025	1039	1039	1039
2 - Kinder in Ganztagsgrundschulen	961	996	1039	1039	1039
3 - Grundschulpfl. Kinder lt. Melderegister	3.040	2.949	2850	2880	2895
9194 - Versorgungsquote OGS: Ziel >25% (Rechnung 2 : 3)	31,6 %	33,2 %	36,4 %	36,1%	35,8%
5 - Auslastung der vorhandenen OGS Plätze: Ziel >95% (Rechnung 2 : 1)	98,6 %	97,2 %	100%	100%	100%
Tagespflege					
Kinder unter 3 Jahren* / ****	54	63	63	70	90
Kinder 3 Jahre bis Beginn der Schulpflicht ****	22	37	34	32	32
Schulpflichtige Kinder	40	57	55	38	38

* Maßstab ist das Alter der Kinder nach dem 1.11 eines Jahres. Alle Kinder die nach dem 01.11. eines Erhebungsjahres 3 Jahre alt werden, gelten als „U3 Kinder". Stichtag ist der 31.12.20xx

** berücksichtigt werden die abgerechneten Transfer- und Personalaufwendungen im Produkt 230505, ab 08/2011 inkl. der Elternbeitragserstattung vom Land für das letzte Kindergartenjahr gemäß § 21 Absatz 10 KiBiz

*** Prognose

**** Randzeitenbetreuung

Produktplan

2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Teilergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	10.330.378,39	10.788.410	12.177.810	12.391.610	12.624.910	12.850.810
3	+ Sonstige Transfererträge *	50.890,00	37.000	37.000	37.000	37.000	37.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	1.964.161,91	1.920.000	2.045.000	2.053.700	2.070.500	2.079.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	319.152,60	326.250	366.100	367.100	368.100	369.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.243,47	0	5.600	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	172.374,54	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	12.862.200,91	13.071.660	14.631.510	14.849.410	15.100.510	15.336.210
11	– Personalaufwendungen *	6.071.054,10	7.495.576	7.459.699	7.617.221	7.274.137	7.431.244
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	923.644,13	980.897	1.005.520	1.029.719	1.057.293	1.082.912
14	– Bilanzielle Abschreibungen	175.185,75	130.730	161.600	161.600	161.600	161.600
15	– Transferaufwendungen *	14.780.162,51	14.810.000	16.887.200	17.182.100	17.662.800	17.969.540
16	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	741.713,74	756.867	846.515	1.024.383	1.008.451	912.231
17	= Ordentliche Aufwendungen	22.691.760,23	24.174.070	26.360.534	27.015.023	27.164.281	27.557.527
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**-9.829.559,32**	**-11.102.410**	**-11.729.024**	**-12.165.613**	**-12.063.771**	**-12.221.317**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-9.829.559,32**	**-11.102.410**	**-11.729.024**	**-12.165.613**	**-12.063.771**	**-12.221.317**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)**	**-9.829.559,32**	**-11.102.410**	**-11.729.024**	**-12.165.613**	**-12.063.771**	**-12.221.317**

Produktplan

2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	975.773,03	1.010.172	1.094.257	1.110.672	1.127.331	1.144.241
29	**= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)**	**-10.805.332,35**	**-12.112.582**	**-12.823.281**	**-13.276.285**	**-13.191.102**	**-13.365.558**

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

230505 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
Betriebskostenzuschuss des Landes für Kindertagesstätten unter Beachtung KiBiZ. Zuschüsse zur Erweiterung des U3 Angebots werden investiv geplant. Siehe Investitionsnummer 23002.

230510 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
Erhöhung der Ansätze für jeweils zwei in 2015 und 2017 geplante Großtagespflegestellen.

230520 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
Betriebskostenzuschuss des Landes für die offene Ganztagsschule

Erläuterungen zu 3 + Sonstige Transfererträge

230510 422100 Ersatz von Leistungen in Einrichtungen
Elternbeiträge

Erläuterungen zu 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

230505 432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
Elternbeiträge für Kindertagesstätten unter Beachtung KiBiZ

230520 432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
Elternbeiträge für die offene Ganztagsschule

Erläuterungen zu 11 – Personalaufwendungen

230510 501900 Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte
Honorare für Qualifizierungskurse

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

230505 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Betriebskostenzuschüsse an Kindergartenträger unter Beachtung KiBiZ und PlusKita. Zuschüsse zur Erweiterung des U3 Angebots werden investiv geplant. Siehe Investitionsnummer 23002.

230505 531801 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Freiwillige Zuschüsse an die Träger der privaten Kindertageseinrichtungen über die gesetzlichen Zuschüsse (531800) hinaus.

230510 533100 Soziale Leistungen an natürliche Personen ausserhalb von Einrichtungen
Erhöhung der Ansätze für jeweils zwei in 2015 und 2017 geplante Großtagespflegestellen

230520 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Zuschüsse an die Anbieter von außerschulischen Leistungen der offenen Ganztagsschule

Produktplan

2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Teilfinanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.086.475,13	10.706.110	12.035.110	0	12.248.910	12.482.210	12.708.110
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	51.004,50	37.000	37.000	0	37.000	37.000	37.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.885.251,30	1.920.000	2.045.000	0	2.053.700	2.070.500	2.079.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	310.712,96	326.250	366.100	0	367.100	368.100	369.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.353,85	0	5.600	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	3.119,40	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.340.917,14	12.989.360	14.488.810	0	14.706.710	14.957.810	15.193.510
10	– Personalauszahlungen	6.061.753,08	7.494.189	7.437.265	0	7.594.409	7.250.801	7.407.426
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	981.037,22	980.897	1.005.520	0	1.029.719	1.057.293	1.082.912
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	15.854.231,67	14.810.000	16.887.200	0	17.182.100	17.662.800	17.969.540
15	– Sonstige Auszahlungen	155.572,04	756.867	846.515	0	1.024.383	1.008.451	912.231
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.052.594,01	24.041.953	26.176.500	0	26.830.611	26.979.345	27.372.109
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)**	**-9.711.676,87**	**-11.052.593**	**-11.687.690**	**0**	**-12.123.901**	**-12.021.535**	**-12.178.599**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen *	723.780,99	0	530.000	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	723.780,99	0	530.000	0	0	0	0
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen *	164.582,01	47.000	59.000	0	47.000	59.000	47.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen *	1.559.112,36	0	525.000	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	1.723.694,37	47.000	584.000	0	47.000	59.000	47.000
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)**	**-999.913,38**	**-47.000**	**-54.000**	**0**	**-47.000**	**-59.000**	**-47.000**

Produktplan

2305

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Erläuterungen zu 1 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

230505 681100 Investitionszuwendungen vom Land
Invest-Nr.: 23002: In 2015 werden zusätzliche Mittel aus der "Kinderbetreuungsfinanzierung 2015-2018" erwartet.

Erläuterungen zu 9 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

230505 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€
Investitions-Nr. 23000:
Jährlicher Bedarf für Ersatzbeschaffungen. In 2015 und 2017 zusätzlich 12.000 € für die Einrichtung von Großtagespflegestellen.

230505 783101 Ausz. Verm. Erwerb über 410 € (U3 - Betreuung)
Investitions-Nr. 23002:
Jährlicher Bedarf für Ersatzbeschaffungen.
Ausstattung für eigene Tageseinrichtungen.

230520 783100 Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von 410€
Investitions-Nr. 23001:
Jährlicher Bedarf für Ersatzbeschaffungen.

Erläuterungen zu 11 von aktivierbaren Zuwendungen

230505 781800 Zuweisungen für Investitionen an übrige Bereiche
Investitions-Nr.: 23002:
Für notwendige Um- und Erweiterungsmaßnahmen, sowie für die Ausstattung der U3-Plätze erhalten externe Träger der Tageseinrichtungen Investitionszuschüsse. 2015: 300.000 € zusätzlich für den Neubau Stellenbachstraße und 225.000 € für die Einrichtung eines weiteren Neubaus.

Übersicht Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €	Bisher bereit gestellt 2015 €	Gesamt Inv. 2015 €
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
23000 Betriebs- und Geschäftsausstattung									
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bewegl. Vermögen	26.010,07	22.000	34.000	0	22.000	34.000	22.000	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-26.010,07**	**-22.000**	**-34.000**	**0**	**-22.000**	**-34.000**	**-22.000**	**0,00**	**0,00**
23002 Einrichtung für Tageseinrichtungen (0 bis 3 Jahre)									
+ Investitionszuwendungen	0,00	0	530.000	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Grundstücksveräußerungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
+ Beiträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von Immobilien	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
- Erwerb von bewegl. Vermögen	23.231,68	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000	0,00	0,00
- Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	**-23.231,68**	**-20.000**	**510.000**	**0**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**	**0,00**	**0,00**
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	**-49.241,75**	**-42.000**	**476.000**	**0**	**-42.000**	**-54.000**	**-42.000**	**0,00**	**0,00**
Investitionen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	0,00	0,00
= Saldo unterhalb der Wertgrenze	**0,00**	**-5.000**	**-5.000**	**0**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**0,00**	**0,00**

Stadt Lünen	Produktinformation

Produkt **2310**

Förderung der Sprachkompetenz

Produktbeschreibung

Förderung der Sprachkompetenz von Kindern im Alter von 2-6 Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder

Auftragsgrundlage

Beschluss JHA vom 15.07.2003

Ziele

Allgemein:
Kinder sollen bei Schuleintritt die sprachliche Kompetenz haben, dem Schulunterricht zu folgen

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:
Durchführung von Sprachfördermaßnahmen für alle Kinder, bei denen durch Delfin 4 oder eigene Sprachstanderhebung nach Sismik/Seldak/liseb1/liseb2 Sprachdefizite festgestellt wurden.
Sprach- und Sprechfähigkeit 3-jähriger und ihrer Eltern verbessern

Erläuterungen

Allgemein:
Der JHA hat beschlossen, in allen Lüner Kindertageseinrichtungen eine Sprachförderung integrativ zu etablieren und somit die Sprachförderung als Gemeinschaftsaufgabe aller Kindertageseinrichtungen zu begreifen.
Mit trägerübergreifenden Qualifizierungen des Personals werden die Erzieherinnen gleichmäßig mit der Thematik vertraut und handlungsfähig gemacht, um den Kindern einen möglichst fehlerarmen Umgang mit der deutschen Sprache vermitteln zu können. Eine einheitliche Dokumentationsbasis wurde festgelegt; die Auswertung erfolgt regelmäßig. Neben den pädagogischen Fachkräften werden die Eltern mit speziellen Förderprogrammen in die Sprachförderung einbezogen (Rucksackprojekte). Die Wertschätzung der Erstsprache bei Kindern mit Migrationshintergrund wird verdeutlicht.
In der Abteilung werden sowohl das kommunale Sprachförderprogramm als auch Sonderprogramme anderer Zuwendungsgeber abgerechnet.

Maßnahmen zur Zielerreichung:
Jährliche Sprachstandserhebung nach Sismik/Seldak/liseb1/liseb2
Kontinuierliche Fachberatung der Tageseinrichtungen und der mit der Förderung beauftragten Fachkräfte. Ausweitung der Sprachförderung auf dreijährige Kinder und deren Eltern

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen	**0,71**

	2011	2012	2013	2014**	2015**
Sprachfördermaßnahmen (Gruppen)	111	115	115	112	110
Kinder in Sprachförderung insgesamt	1.110	1.156	155	1.120	1.120
davon Delfin 4-Maßnahmen	515	426	426	413	214
Refinanzierungsquote (in %) durch Landesmittel (Ertrag/Aufwand) ohne eigene PK	77	72	68	64	63

* Durch die kontinuierliche sprachliche Förderung jüngerer Kinder nimmt die Anzahl älterer Kinder (über 4 Jahre), die einer sprachlichen Förderung aus Landesmitteln bedürfen entsprechend ab.

** Prognose

Produktplan

2310

Förderung der Sprachkompetenz

Teilergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen *	307.214,18	351.350	200.000	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	307.214,18	351.350	200.000	0	0	0
11	– Personalaufwendungen *	312.234,91	133.938	135.895	136.773	137.684	138.607
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.146,84	4.827	4.468	4.476	4.484	4.492
14	– Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Transferaufwendungen *	137.294,85	177.000	0	0	0	0
16	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.177,50	32.722	3.107	2.996	3.023	2.997
17	= Ordentliche Aufwendungen	462.854,10	348.487	143.470	144.245	145.191	146.096
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**-155.639,92**	**2.863**	**56.530**	**-144.245**	**-145.191**	**-146.096**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-155.639,92**	**2.863**	**56.530**	**-144.245**	**-145.191**	**-146.096**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)**	**-155.639,92**	**2.863**	**56.530**	**-144.245**	**-145.191**	**-146.096**

Produktplan

2310

Förderung der Sprachkompetenz

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.189,53	10.204	11.053	11.219	11.387	11.558
29	**= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)**	**-165.829,45**	**-7.341**	**45.477**	**-155.464**	**-156.578**	**-157.654**

Erläuterungen zu 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen

231000 414000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund
Bundesprogramm "Sprache und Integration". Fortführung bis Ende 2015.

231000 414100 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land
Die Sprachfördermaßnahmen - Delfin 4 werden nicht fortgeführt.

Erläuterungen zu 11 – Personalaufwendungen

231000 501900 Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte
Sprachförderung von Kindern mit Sprachdefiziten durch Honorarkräfte. Auch für Rucksackprojekte in Kindertagesstätten.

Erläuterungen zu 15 – Transferaufwendungen

231000 531800 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche
Die Sprachfördermaßnahmen - Delfin 4 - werden nicht fortgeführt.

Produktplan

2310

Förderung der Sprachkompetenz

Teilfinanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	307.214,18	351.350	200.000	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	307.214,18	351.350	200.000	0	0	0	0
10	– Personalauszahlungen	306.462,58	132.950	134.577	0	135.433	136.313	137.209
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.129,23	4.827	4.468	0	4.476	4.484	4.492
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	137.294,85	177.000	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	8.948,59	32.722	3.107	0	2.996	3.023	2.997
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	455.835,25	347.499	142.152	0	142.905	143.820	144.698
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)**	**-148.621,07**	**3.851**	**57.848**	**0**	**-142.905**	**-143.820**	**-144.698**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Abteilung 2.4

Zentrale Aufgaben

Produkte

2405 – Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften

2415 – Unterhaltsvorschuss

2420 – Betreuungsbehörde / -stelle

Stadt Lünen	Produktinformation

Produkt **2405**

Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften

Produktbeschreibung

Gesetzliche Vertretung, Personen-, Vermögenssorge, Beratung/Unterstützung allein erziehender Mütter/Väter hinsichtlich der Personensorge und Unterhaltsansprüchen, Vaterschaftsfeststellung

Auftragsgrundlage

§§ 18, 50, 52a 55, 56, 58, 58a, 59, 87c, SGB VIII, BGB

Ziele

Allgemein:
Sicherstellung der Rechte und gesetzlichen Ansprüche der Kinder

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:
Umsetzung der gesetzlichen Aufgaben auf der Grundlage der fachlichen Standards gemäß der Arbeits- und Orientierungshilfen „Leistungsprofil Amtsvormund", „Leistungsprofil Beistand", herausgegeben von den Landesjugendämtern der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe

Erläuterungen

Allgemein:
Vorbemerkung:
Der Gesetzgeber nennt in den einschlägigen Bestimmungen das „Jugendamt" als zuständige Behörde. Insoweit wird auf die Nennung „Fachdezernat Jugend, Bürgerservice und Soziales" an dieser Stelle verzichtet.
Für den Bereich Amtvormundschaften und Amtspflegschaften nimmt das Familiengericht die Fachaufsicht wahr. Lediglich die Dienstaufsicht wird in der Abteilung 2.4 ausgeübt.

Amtsvormundschaften
Nach den Bestimmungen des BGB tritt bei der Geburt eines Kindes einer minderjährigen Mutter, die zum Zeitpunkt der Geburt nicht verheiratet ist, eine gesetzliche Amtsvormundschaft beim „Jugendamt" ein. Diese Amtsvormundschaft für das Kind bleibt bis zur Volljährigkeit der Mutter bestehen.

Amtspflegschaften
Sofern keine geeigneten und bereiten Einzelpersonen vorhanden sind, bestellt das Familiengericht das örtlich zuständige „Jugendamt" zum
- Amtsvormund/-Pfleger
- Ergänzungspfleger.

Ergänzungspflegschaften werden z.B. bei Ehelichkeitsanfechtungs-, Unterhaltsverfahren und bei Erbstreitigkeiten erforderlich. Der Ergänzungspfleger übt hierbei die gesetzliche Vertretung des Kindes einschließlich der Prozessvertretung aus.

Bestellter Amtsvormund, bestellter Amtspfleger
Das „Jugendamt" wird zum Amtsvormund bzw. Amtspfleger für Kinder bestellt, deren Eltern verstorben sind, die aus tatsächlichen Gründen gehindert sind, die elterliche Sorge auszuüben bzw. denen durch das Amtsgericht die elterliche Sorge ganz oder teilweise entzogen wurde. Der Vormund oder Pfleger des „Jugendamtes" nimmt jetzt die gesetzliche Vertretung des Minderjährigen wahr (Personensorge, Vermögenssorge), wobei im Rahmen der Pflegschaften der Aufgabenkreis vorab durch das Familiengericht festgelegt wird.

Beistandschaften
Die Aufgaben im Rahmen der Beistandschaft können umfassen:
- die Feststellung der Vaterschaft
- die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.

Neben diesen originär übertragenden Aufgaben nimmt der Beistand auch die Beratungs- und Unterstützungsaufgaben nach §§ 18 und 52a SGB VIII wahr. Alleinerziehende Elternteile und junge Volljährige

haben auf diese Hilfen einen Rechtsanspruch.
Eine frühzeitige Beratung ist Voraussetzung dafür, Konflikteskalation möglichst zu vermeiden und außergerichtlich einvernehmliche Lösungen zu erreichen.
Ein nicht unwesentlicher Teil der Unterhaltszahlungen werden direkt zwischen den Eltern des Kindes geregelt. Daher sind die tatsächlichen Unterhaltsbeträge bedingt durch die Einwirkung der Beistandschaft höher als die hier ausgewiesene Summe der vereinnahmten Unterhaltsbeiträge.
Die Beistandschaft schränkt die elterliche Sorge nicht ein. Der Beistand ist jedoch alleiniger Prozessvertreter für die beantragten Aufgabenbereiche.

Urkundstätigkeit
Als Urkundspersonen sind die Sachbearbeiter/innen für die Belehrung, Prüfung und Beurkundung zuständig. Der Beurkundungsvorgang beinhaltet die ausführlich („belehrende") Informationsweitergabe über die Inhalte und Rechtsfolgen einer Beurkundung sowie die ordnungsgemäße und exakte Ausführung der einzelnen gesetzlich vorgegebenen Schritte zur Erstellung des Dokumentes.
Beurkundet werden Vaterschaftsanerkenntnisse, Unterhaltsverpflichtungen und gemeinsame Sorgeerklärungen nicht verheirateter Eltern des Kindes.
Die ermächtigten Urkundspersonen sind im Rahmen ihrer Befugnisse auf der gleichen Ebene tätig wie ein Notar.

Maßnahmen zur Zielerreichung:
Konkrete Maßnahmen können nicht beschrieben werden, da der Handlungsspielraum durch gesetzliche Bestimmungen vorgegeben ist.

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	**3,88**

	2011	2012	2013	2014*	2015*
Vormundschaften/Pflegschaften					
Anzahl gesetzliche Vormundschaften	14	2	7		
Anzahl bestellte Pflegschaften	103	104	98		
Anzahl bestellte Vormundschaften	80	69	61		
Beistandschaften					
Festgestellte Vaterschaften durch Urteil	15	11	9		
Festgestellte Vaterschaften durch Anerkennung	64	97	83		
Anzahl der Beistandschaften	792	788	665		
Vereinnahmte Unterhaltsbeiträge in €	516.545	475.000	475.011		
Vereinnahmte Unterhaltsbeiträge pro Fall in €					
Anzahl der erstellten Urkunden	189	260	294		

* Prognose

Produktplan

2405

Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften

Teilergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	219	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	219	0	0	0	0
11	– Personalaufwendungen	193.061,10	245.757	269.376	273.307	278.357	283.106
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	65.633,54	76.509	74.527	75.120	75.675	76.252
14	– Bilanzielle Abschreibungen	0,00	220	0	0	0	0
15	– Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.832,85	29.836	41.389	38.303	37.797	38.874
17	= Ordentliche Aufwendungen	290.527,49	352.322	385.292	386.730	391.829	398.232
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**-290.527,49**	**-352.103**	**-385.292**	**-386.730**	**-391.829**	**-398.232**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-290.527,49**	**-352.103**	**-385.292**	**-386.730**	**-391.829**	**-398.232**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)**	**-290.527,49**	**-352.103**	**-385.292**	**-386.730**	**-391.829**	**-398.232**

Produktplan

2405

Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.871,70	72.753	71.095	72.161	73.244	74.342
29	**= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)**	**-365.399,19**	**-424.856**	**-456.387**	**-458.891**	**-465.073**	**-472.574**

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

240500 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
Aufwendungen für die Durchführung von Amtsvormundschaften / Amtspflegschaften durch Externe.

Produktplan

2405

Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften

Teilfinanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.549.474,63	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.549.474,63	0	0	0	0	0	0
10	– Personalauszahlungen	181.682,33	202.159	219.814	0	222.980	227.007	230.805
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	65.602,81	76.509	74.527	0	75.120	75.675	76.252
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.525.423,04	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	13.678,14	29.836	41.389	0	38.303	37.797	38.874
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.786.386,32	308.504	335.730	0	336.403	340.479	345.931
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)**	**-236.911,69**	**-308.504**	**-335.730**	**0**	**-336.403**	**-340.479**	**-345.931**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Lünen	Produktinformation

Produkt **2415**

Unterhaltsvorschuss

Produktbeschreibung

Bearbeitung von Anträgen auf UVG-Leistungen einschl. der Heranziehung von Unterhaltspflichtigen

Auftragsgrundlage

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

Ziele

Allgemein:
Sicherstellung des Lebensunterhalts

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:
Die Leistungen aus dem Produkt unterliegen engen gesetzlichen Vorgaben nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Steuerungsmöglichkeiten bei richtiger Gesetzesanwendung bestehen nicht. Weder die Fallzahl noch die Leistungshöhe können beeinflusst werden. Bei der Refinanzierung durch Unterhaltsbeiträge sind die Fachkräfte an die Leistungsfähigkeit des Unterhaltsschuldners gebunden.

Erläuterungen

Allgemein:
Alleinerziehende Mütter oder Väter erhalten zur Sicherung des Unterhalts ihrer Kinder Unterhaltsvorschuss, wenn das Kind

- das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet hat.
- im Inland bei einem seiner Elternteile lebt, der ledig, verwitwet oder geschieden ist oder von seinem Ehegatten getrennt lebt und
- nicht oder nicht regelmäßig Unterhalt von dem anderen Elternteil oder nach dessen Ableben keine Waisenbezüge in einer bestimmten Mindesthöhe erhält.
- Dies gilt auch für ausländische Kinder, wenn sie oder der alleinerziehende Elternteil im Besitz einer Aufenthaltsberechtigung oder Aufenthaltserlaubnis sind.

Diese Unterhaltsleistungen werden auf Antrag längstens für insgesamt 72 Monate gezahlt. Die Höhe des monatlichen Auszahlungsbetrages beläuft sich seit dem 01.01.2010 auf:

- 133,00 € für Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres,
- 180,00 € für Kinder vom 7. bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres.

Diese Unterhaltsansprüche gehen in voller Höhe Kraft Gesetz auf die öffentliche Hand über. Neben der Bewilligung der vorgenannten Unterhaltsleistungen ist die Heranziehung des Unterhaltspflichtigen ein Schwerpunkt in der Arbeit der Mitarbeiter/innen der Unterhaltsvorschusskasse.

Die Durchführung des Gesetzes hat das Land NRW den örtlichen Jugendämtern übertragen.

Das Land NRW und der Bund tragen gemeinsam 14/30 der aufgewendeten Unterhaltsleistungen. Die Stadt Lünen trägt 16/30 dieser Leistungen.
Die Einnahmen aus der Unterhaltsheranziehung fließen zu 14/30 an Bund und Land, 16/30 verbleiben bei der Stadt Lünen.
Die Abrechnung erfolgt monatlich mit der Bezirksregierung in Arnsberg.

Maßnahmen zur Zielerreichung:
Regelmäßige Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Unterhaltsschuldner um eine möglichst hohe Einnahmequote zu erzielen.

Stadt Lünen	Produktinformation

Kennzahlen	
Anzahl Vollzeitstellen	**2,30**

	2011	2012	2013	2014*	2015*
1 - UVG Transferleistungen in €	1.460.000	1.345.000	1.124.533	1.250.000	1.250.000
2 – eingenommene Unterhaltsbeiträge in €	148.438	169.000	160.113	150.000	150.000
3 – Einnahmequote aus Unterhalt	10,1%	12,5%	14,24%	13,00%	13,00%

* Prognose

Produktplan

2415

Unterhaltsvorschuss

Teilergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge *	160.313,15	180.000	150.000	200.000	200.000	200.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen *	559.959,26	583.000	583.000	583.000	583.000	583.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	720.272,41	763.000	733.000	783.000	783.000	783.000
11	– Personalaufwendungen	98.214,11	126.028	136.024	138.118	140.873	143.447
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	89.750,03	94.283	79.430	79.727	80.003	80.292
14	– Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Transferaufwendungen	1.225.599,23	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000	1.250.000
16	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.754,46	19.959	20.529	19.044	18.761	19.334
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.433.317,83	1.490.270	1.485.983	1.486.889	1.489.637	1.493.073
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**-713.045,42**	**-727.270**	**-752.983**	**-703.889**	**-706.637**	**-710.073**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-713.045,42**	**-727.270**	**-752.983**	**-703.889**	**-706.637**	**-710.073**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)**	**-713.045,42**	**-727.270**	**-752.983**	**-703.889**	**-706.637**	**-710.073**

Produktplan

2415

Unterhaltsvorschuss

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	49.629,97	50.368	49.219	49.958	50.707	51.468
29	**= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)**	**-762.675,39**	**-777.638**	**-802.202**	**-753.847**	**-757.344**	**-761.541**

Erläuterungen zu 3 + Sonstige Transfererträge

241500 421100 Ersatz von sozialen Leistungen ausserhalb von Einrichtungen
HSK-Maßnahme N-04:
ab 2016 Steigerung der Quote im Bereich UVG auf den Landesdurchschnitt
(z.Zt. Quote in Lünen 13% = unter Landesdurchschnitt)

Erläuterungen zu 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen

241500 448100 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen vom Land
Land und Bund erstatten 14/30 der aufgewendeten Unterhaltsvorschussleistungen (Konto 241500.533900)

Erläuterungen zu 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

241500 523100 Erstatt. an Land - Aufw. aus lfd. Verwaltungstätigkeit
Erstattung von 14/30 der Erträge aus Konto 241500.421100 an Land und Bund

Produktplan

2415

Unterhaltsvorschuss

Teilfinanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	169.957,19	180.000	150.000	0	200.000	200.000	200.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	559.714,03	583.000	583.000	0	583.000	583.000	583.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	729.671,22	763.000	733.000	0	783.000	783.000	783.000
10	– Personalauszahlungen	93.075,64	103.751	111.083	0	112.767	114.960	117.015
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	92.252,81	94.283	79.430	0	79.727	80.003	80.292
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	1.224.063,73	1.250.000	1.250.000	0	1.250.000	1.250.000	1.250.000
15	– Sonstige Auszahlungen	7.157,20	19.959	20.529	0	19.044	18.761	19.334
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.416.549,38	1.467.993	1.461.042	0	1.461.538	1.463.724	1.466.641
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)**	**-686.878,16**	**-704.993**	**-728.042**	**0**	**-678.538**	**-680.724**	**-683.641**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Lünen	Produktinformation

Produkt **2420**

Betreuungsbehörde/-stelle

Produktbeschreibung

Betreuungsgerichtshilfe
Beratung, Begleitung und Unterstützung von Berufsbetreuern/Vereinsbetreuern

Auftragsgrundlage

Betreuungsgesetz einschl. Betreuungsbehördengesetz

Ziele

Allgemein:
Ausreichende Versorgung der Betreuten durch Betreuer/innen der Betreuungsstelle
Ausübung der Betreuungsgerichtshilfe
Vermeidung von Betreuungen durch Beratung

Konkret für den Planungszeitraum / mittelfristig:
Vermeidung von Betreuung durch frühzeitige Information an insbesondere alte Menschen.

Erläuterungen

Allgemein:
Die Betreuungsstelle der Stadt Lünen ist als Betreuungsbehörde für das Stadtgebiet Lünen zuständig. Die Betreuungsstelle ist verpflichtet, Betreuungen für Erwachsene zu übernehmen, wenn sich weder eine Einzelperson noch ein Betreuungsverein zur Übernahme der Betreuung bereit findet. Dies trifft in der Regel zu bei Eilmaßnahmen, wenn z.B. umgehende Entscheidungen zu treffen sind, oder es sich um besonders schwierige Fälle handelt. Z.Zt. werden von der Betreuungsstelle keine eigenen Betreuungen geführt.
Eine wesentliche Aufgabe in der Betreuungsstelle besteht in der Betreuungsgerichtshilfe. Dies bedeutet, dass in allen Fällen, in denen eine Betreuung angeregt wird oder Veränderungen, wie z.B. Verlängerung, Aufhebung oder ein Betreuerwechsel anstehen, Ermittlungen im Umfeld der Betroffenen Personen aufgenommen werden und dem Betreuungsgericht entsprechend berichtet wird. Dieser Bericht der Betreuungsstelle ist neben dem fachärztlichen Gutachten die eigentliche Grundlage für die Entscheidung des Betreuungsgerichtes. Dabei kommt es häufig vor, dass im Rahmen dieser Ermittlungstätigkeit Wege aufgezeigt werden können, die es ermöglichen, eine gerichtlich angeordnete Betreuung zu vermeiden.

Einen immer größer werdenden Raum nimmt die Beratung und Begleitung von ehrenamtlichen und Berufsbetreuern ein. Zu dieser Beratungstätigkeit gehört u.a. auch, Informationen über Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung weiterzugeben. Seit dem 01.07.2005 kann die bestellte Urkundsperson der Betreuungsstelle Unterschriften und Handzeichen unter Betreuungsverfügungen und Vorsorgevollmachten öffentlich beglaubigen.

Diese eine Betreuung vermeidenden Tätigkeiten nehmen in der Arbeit der Betreuungsstelle einen immer größeren Rahmen ein. Durch diverse Informationsveranstaltungen und Vorträge in verschiedensten gesellschaftlichen Gruppen (z.B. Seniorengruppen, Vereinen) konnte die Anzahl der beglaubigten Vorsorgevollmachten konstant auf über 800 gesteigert werden.

Maßnahmen zur Zielerreichung:
Kontaktpflege zu Seniorengruppen der Kirchen und Verbände im Stadtgebiet mit Aufklärung und Vorträgen zu Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen.

Kennzahlen

Anzahl Vollzeitstellen	**2,68**

Stadt Lünen	Produktinformation

	2011	2012	2013	2014*	2015*
Beurkundete Vorsorgevollmachten, und Betreuungsverfügungen	867	859	829	800	750
Patientenverfügungen	690	429	417	350	300
Informationsveranstaltungen		15	10	3	3
Fallzahl Betreuungsgerichtshilfe	430	595	530	550	580

* Prognose

Produktplan

2420

Betreuungsbehörde/ -stelle

Teilergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.000,00	7.000	7.000	6.000	6.000	6.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/– Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	7.000,00	7.000	7.000	6.000	6.000	6.000
11	– Personalaufwendungen	172.490,63	178.850	186.827	190.108	193.486	196.924
12	– Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	– Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.044,99	13.354	9.798	10.095	10.371	10.660
14	– Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	– Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	– Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.721,22	26.966	23.359	21.808	21.560	22.093
17	= Ordentliche Aufwendungen	210.256,84	219.170	219.984	222.011	225.417	229.677
18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)**	**-203.256,84**	**-212.170**	**-212.984**	**-216.011**	**-219.417**	**-223.677**
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	– Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**-203.256,84**	**-212.170**	**-212.984**	**-216.011**	**-219.417**	**-223.677**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	– Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehung (= Zeilen 22 und 25)**	**-203.256,84**	**-212.170**	**-212.984**	**-216.011**	**-219.417**	**-223.677**

Produktplan

2420

Betreuungsbehörde/ -stelle

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	– Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	54.005,98	63.426	61.980	62.910	63.853	64.811
29	**= Ergebnis (= Zeilen 26,27,28)**	**-257.262,82**	**-275.596**	**-274.964**	**-278.921**	**-283.270**	**-288.488**

Produktplan

2420

Betreuungsbehörde/ -stelle

Teilfinanzplan

	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	VE 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
		1	2	3	4	5	6	7
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	8.100,00	7.000	7.000	0	6.000	6.000	6.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.100,00	7.000	7.000	0	6.000	6.000	6.000
10	– Personalauszahlungen	168.202,87	174.858	181.415	0	184.614	187.885	191.222
11	– Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	– Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.190,74	13.354	9.798	0	10.095	10.371	10.660
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	– Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15	– Sonstige Auszahlungen	8.944,60	26.966	23.359	0	21.808	21.560	22.093
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	189.338,21	215.178	214.572	0	216.517	219.816	223.975
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)**	**-181.238,21**	**-208.178**	**-207.572**	**0**	**-210.517**	**-213.816**	**-217.975**
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	= Summe: (Invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe: (Invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**